

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Reinhold Strobl SPD**
vom 10.03.2008

Zukunft der einzügigen Hauptschulen in Bayern

Begründung:

Wie der Presse zu entnehmen war, sind von den verbliebenen 1050 Hauptschulen in Bayern weitere 350 Schulen von einer Schließung bedroht, da sie nur mehr einzügige Jahrgangsstufen aufweisen. Wie Günther Schuster, der Sprecher des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus, auf Anfrage der *Mainpost* aussagte, könne der Erhalt der Schulen bei stark sinkender Schülerzahl nicht gewährleistet werden. Die Schließung von Hauptschulen aber hat für die betroffenen Kommunen erhebliche Auswirkungen. Zum einen verliert die örtliche Gemeinschaft mit der Schule einen gesellschaftlichen Mittelpunkt, zum anderen sinkt die Attraktivität der Gemeinden, gerade im ländlichen Raum, und verschärft die Abwanderung von jungen Familien in die Ballungsräume. Zudem sollte die Bildungsqualität und die Wohnortnähe der Schulen in Bayern nachhaltig gesichert werden.

Ich frage die Staatsregierung:

1. Wie viele einzügige Hauptschulen bestehen zurzeit in Bayern?
 - a) Welche der bisher zweizügigen Hauptschulen müssen aufgrund der demografischen Entwicklung damit rechnen, in näherer Zukunft nur noch einzügig zu unterrichten (mit Namen nach Regierungsbezirken)?
2. Wie viele Hauptschulen in Bayern sind in ihrem Bestand gefährdet und müssen kurz- oder langfristig mit ihrer Schließung rechnen?
 - a) Welche Schulen sind namentlich in den verschiedenen Regierungsbezirken von einer möglichen Schließung betroffen?
 - b) Ab welchem Schuljahr müsste mit einer Schließung der einzelnen Schulen gerechnet werden?
 - c) Werden neben der Einzigkeit von Hauptschulen auch andere Kriterien bei der Schließungsentscheidung mit einbezogen, wenn ja, welche?
 - d) Welche Bestandsgarantien können die Kommunen in Hinblick auf ihre Investitionen im Hauptschulbereich bekommen?
3. Ist daran gedacht, eine Schulorganisationsform zu entwickeln, die eine flächendeckende Beschulung mit Hauptschulen vorsieht?
 - a) Kann eine Bestandsgarantie für zweizügige Haupt-

schulen gegeben werden, wenn in Zukunft möglicherweise eine Einzigkeit und damit die Schließung droht?

- b) Aufgrund welchen Zahlenmaterials kann eine zuverlässige Prognose gegeben werden, um den Geburtenrückgang und damit die Schließung von Hauptschulen zu evaluieren?

Antwort

des Staatsministeriums für Unterricht und Kultus
vom 26.05.2008

Zu 1.:

Vorbemerkung:

Als einzügige Hauptschulen (HS) werden solche mit bis zu 7 Klassen, als zweizügige Hauptschulen solche mit 8 bis 12 Klassen eingestuft. Dementsprechend gibt es in Bayern derzeit 299 einzügige Hauptschulen.

Zu 1. a):

Aufgrund derzeitiger Schülerprognosen, die diese Entwicklungen größtenteils noch nicht hinreichend sicher berücksichtigen können, würden in näherer Zukunft folgende Hauptschulen bzw. Hauptschulbereiche von Grund- und Hauptschulen (GH) von einer durchschnittlichen Zweizügigkeit auf eine durchschnittliche Einzigkeit zurückgehen:

Oberbayern:

<u>Schulamt</u>	<u>Schule</u>
Bad Tölz	VS Gaißbach (GH)
Dachau	VS Altomünster (GH)
Dachau	VS Bergkirchen (GH)
Dachau	VS Dachau/Süd (HS)
Dachau	VS Odelzhausen (GH)
Eichstätt	VS Altmannstein (GH)
Eichstätt	VS Kösching (GH)
Freising	VS Au (HS)
Freising	VS Eching (GH)
Freising	VS Zolling (GH)
Fürstenfeldbruck	VS Türkenfeld (GH)
Landsberg am Lech	VS Dießen (GH)
Landsberg am Lech	VS Rott (GH)
Miesbach	VS Fischbachau (HS)
München-Stadt	VS Bayernplatz (HS)
München-Stadt	VS Cincinnatistraße (HS)
München-Stadt	VS Feldbergstraße (HS)
München-Stadt	VS Fromundstraße (HS)
München-Stadt	VS Gotzinger Platz (HS)
München-Stadt	VS Ichostraße (HS)
München-Stadt	VS Implerstraße (HS)

München-Stadt	VS Schwindstraße (HS)
München-Stadt	VS Stuntzstraße (HS)
München-Stadt	VS Weilerstraße (GH)
München-Stadt	VS Wörthstraße (HS)

Niederbayern:

<u>Schulamt</u>	<u>Schule</u>
Dingolfing	VS Niederviehbach (HS)
Dingolfing	VS Eichendorf (GH)
Freyung-Grafenau	VS Jandelsbrunn (GH)
Freyung-Grafenau	VS Perlesreut (GH)
Landshut-Land	VS Ergoldsbach (HS)
Landshut-Land	VS Niederaichbach (GH)
Regen	VS Bodenmais (GH)
Rottal-Inn	VS Wurmansquick (GH)
Straubing-Bogen	VS Hunderdorf (GH)

Oberfranken:

<u>Schulamt</u>	<u>Schule</u>
Bamberg-Land	VS Strullendorf (GH)
Bamberg-Land	VS Bischberg (GH)
Bayreuth-Land	VS Bad Berneck (GH)
Hof-Land	VS Feilitzsch (GH)
Kulmbach	VS Mainleus (GH)
Lichtenfels	VS Johann-Ruppert-Schule Michelau (GH)

Mittelfranken:

<u>Schulamt</u>	<u>Schule</u>
Ansbach-Land	VS Heilsbronn (HS)
Erlangen-Höchststadt	VS Adelsdorf (GH)
Fürth-Land	VS Veitsbronn (HS)
Fürth-Land	VS Stein (HS)
Nürnberg-Stadt	VS Altenfurt (HS)
Neustadt a. d. Aisch-Bad Windsheim	VS Burgbernheim-Marktbergel (GH)
Neustadt a. d. Aisch-Bad Windsheim	VS Caspar-Löner-VS Markt-Erlbach (GH)
Neustadt a. d. Aisch-Bad Windsheim	VS Veit-vom-Berg-Schule Uehlfeld (GH)
Nürnberg Land	VS Burgthann (HS)
Roth	VS Greiding (GH)

Unterfranken:

<u>Schulamt</u>	<u>Schule</u>
Aschaffenburg-Land	VS Kleinostheim (GH)
Aschaffenburg-Land	VS Stockstadt (HS)
Bad Kissingen	VS Johannes-Petri Elfershausen (GH)
Bad Kissingen	VS Burkardroth (H)
Haßberge	VS Knetzgau (GH)
Haßberge	VS Ebelsbach (HS)
Kitzingen	VS Marktbreit (HS)
Main-Spessart	VS Arnstein (HS)
Main-Spessart	VS Frammersbach (GH)
Miltenberg	VS Eschau (GH)

Miltenberg	VS Faulbach (GH)
Miltenberg	VS Klingenberg (GH)
Rhön-Grabfeld	VS Hohenroth (GH)
Würzburg-Land	VS Gerbrunn (GH)
Würzburg-Land	VS Kleinrinderfeld (HS)
Würzburg-Land	VS Margetshöchheim (GH)
Würzburg-Stadt	VS Goethe – Würzburg (HS)
Würzburg-Stadt	VS Pestalozzi Würzburg (HS)
Würzburg-Stadt	VS Würzburg-Zellerau (HS)

Schwaben:

<u>Schulamt</u>	<u>Schule</u>
Aichach	VS Dasing (GH)
Aichach	VS Pöttmes (GH)
Dillingen a. d. Donau	VS Weisingen (GH)
Donau-Ries	VS Harburg (GH)
Ostallgäu	VS Biessenhofen (HS)
Ostallgäu	VS Unterthingau (GH)
Unterallgäu	VS Bad Wörishofen (GH)
Unterallgäu	VS Kirchheim (GH)
Unterallgäu	VS Pfaffenhausen (GH)

Oberpfalz:

Von den dortigen zweizügigen Hauptschulen wird voraussichtlich keine auf eine Einzügigkeit zurückgehen.

Zu 2., 2. a) und b):

Mit Wirkung vom 01.08.2008 werden folgende Hauptschulen bzw. Hauptschulbereiche von Grund- und Hauptschulen umgesprengelt:

Niederbayern:

<u>Schulamt</u>	<u>Schule</u>
Landshut-Land	VS Hohenthann (GH)

Oberfranken:

<u>Schulamt</u>	<u>Schule</u>
Bayreuth-Land	VS Betzenstein-Plech (GH)
Bayreuth-Land	VS Goldkronach (GH)
Coburg-Land	VS Meeder (GH)
Kulmbach	VS Untersteinach-Kupferberg (GH)

Unterfranken:

<u>Schulamt</u>	<u>Schule</u>
Haßberge	VS Rauenebrach (GH)
Rhön-Grabfeld	VS Königshofen-Untereßfeld
Würzburg-Stadt	Walther-VS Würzburg (HS)

Oberpfalz:

<u>Schulamt</u>	<u>Schule</u>
Schwandorf	VS Bodenwöhr (GH)
Schwandorf	VS Schwarzhofen (GH)

Im Hinblick auf mögliche Umsprengelungen zum Schuljahr

2009/2010 gibt es derzeit Vorgespräche zu folgenden Hauptschulstandorten:

Oberbayern:

<u>Schulamt</u>	<u>Schule</u>
Miesbach	VS Waakirchen (GH)
München-Stadt	HS Bayernplatz und HS Schwindstraße vereinigt zu HS Am Ackermannbogen
Traunstein	VS Altenmarkt (GH)
Traunstein	VS Bergen (GH)
Traunstein	VS Inzell (GH)
Traunstein	VS Traunwalchen (GH)

Oberpfalz:

<u>Schulamt</u>	<u>Schule</u>
Amberg-Sulzbach	VS Freihung (GH)

Oberfranken:

<u>Schulamt</u>	<u>Schule</u>
Kronach	VS Teuschnitz (GH)

Mittelfranken

<u>Schulamt</u>	<u>Schule</u>
Erlangen-Höchstadt	VS Hannberg (GH)
Fürth-Land	VS Großhabersdorf (GH)

Unterfranken

<u>Schulamt</u>	<u>Schule</u>
Schweinfurt	VS Geldersheim (GH)

Darüber hinaus gibt es derzeit keine gesicherten Prognosen.

Zu 2. c):

Entscheidungen über die Umsprengelung von Hauptschulen beruhen primär auf der Entwicklung der Schülerzahlen. In Einzelfällen können auch andere Gesichtspunkte relevant werden, etwa ein Antrag eines Schulaufwandsträgers auf Neueinteilung der Schulsprengel.

Zu 2 d):

Den Planungen der Schulaufwandsträger für Schulbaumaßnahmen im Hauptschulbereich liegen Schülerprognosen für die jeweiligen Schulen zugrunde. Eine Bestandsgarantie für eine Schule aufgrund einer Investition kann nicht gegeben werden.

Zu 3.:

Mit knapp 1.000 Hauptschulen besteht in Bayern ein flächendeckendes Hauptschulnetz.

Zu 3. a):

Art. 32 Abs. 2 BayEUG lässt zu, Hauptschulen auch einzügig zu führen. Die Einzigigkeit einer Hauptschule zwingt jedoch nicht zur Schließung der Schule.

Zu 3. b):

Ausgangspunkt für eine Schülerprognose für eine Hauptschule ist die Zahl der Kinder pro Jahrgangsstufe im Alter von 0 bis 10 Jahren im Sprengelgebiet. Hinsichtlich des Übertrittsverhaltens können nur Annahmen auf der Grundlage der Übertrittsquoten im Sprengelgebiet in den letzten Jahren getroffen werden. Daneben gibt es weitere Faktoren, die die Entwicklung der Schülerzahlen an einer Hauptschule beeinflussen können, zum Beispiel die Einrichtung von gebundenen Ganztagszügen und die Maßnahmen der Hauptschulinitiative.